

protect yourself



Personal
Protection
& Fashion


PPF

FACHZEITSCHRIFT FÜR PERSÖNLICHEN ARBEITSSCHUTZ UND BERUFSBEKLEIDUNG

THE
REVOLUTION
IS NOW



TOWORKFOR.PT

 **TOWORKFOR®**
INFINITY

THEMEN

I

Special
PSaGA zur Rettung
aus der Höhe

MARKTÜBERSICHT
WINTER-/
WETTERSCHUTZJACKEN

Messe
Vorbericht
„ArbeitsSicherheit Schweiz“

www.ppf-
online.de

Gut für die Mitarbeiter, gut fürs Unternehmen

„Corporate Health Convention“:
Vielfältige Angebote rund ums BGM – und darüber hinaus

(MM/E) Es gibt gute Gründe dafür, sich über die Basics im Arbeitsschutz hinaus mit dem Thema Mitarbeitergesundheit auseinanderzusetzen. Ein gezieltes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) kann dazu beitragen, Ausfalltage zu reduzieren und die Leistungsfähigkeit der Belegschaft zu erhalten und sogar zu steigern. Mit Angeboten darüber hinaus können Unternehmen zudem die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern ausdrücken und sich als attraktive Arbeitgeber positionieren – vor dem Hintergrund des derzeitigen Fachkräftemangels ein nicht zu unterschätzender Aspekt. Welche Möglichkeiten es auf diesem Gebiet gibt, demonstrierte Mitte April dieses Jahres die „Corporate Health Convention“. Auf dem Gelände der Landesmesse Stuttgart präsentierten – parallel zur Fachmesse „Personal Süd“ – 171 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Nach Angaben



Fotos: Moritz Matthes

des Veranstalters, Spring Messe Management, diskutierten 2.502 Entscheider und Praktiker unter der Schirmherrschaft des Bundesverbandes Betriebliches Gesundheitsmanagement Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Belegschaft.

„Mit dem immer späteren Renteneinstieg nimmt die Bedeutung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter zu. Es

gilt, analoge und digitale Angebote für alle Generationen zu schaffen und damit die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten oder wiederherzustellen. Mit ihrer Verzahnung von Produktmarktplatz und Plattform für Wissenstransfer und Networking ermöglicht die ‚Corporate Health Convention‘ eine fundierte Betrachtung der gesamten BGM-Branche und stärkt damit ihre Rolle als führender Impulsgeber für die BGM-Community“, zog Ralf Hocke, CEO des Messeveranstalters Spring Messe Management, nach den zwei Messetagen Bilanz.

Wachstumsbranche

Auch der Bundesverband Betriebliches Gesundheitsmanagement attestiert der Branche ein dynamisches Wachstum, was sich auch in der gestiegenen Ausstellerzahl widerspiegelt. Die Fachbesucher nutzten die Gelegenheit, sich



auf der „Corporate Health Convention“ einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen zu verschaffen. Zusätzlich zum Ausstellungsbereich informierte sich das Fachpublikum in den neu eingerichteten Sonderbereichen „ERLEBNISPARK Gesundheit“ und „BGM-Expertenlounge“, in der sich in Zusammenarbeit mit der XING-Ambassador-Community „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ Praktiker, Wissenschaftler und Branchenkenner zu aktuellen Trends und Herausforderungen austauschten.

Gesunde Rezepte

Erstmalig luden die „Corporate Health Convention“ und das Unternehmen Profession Fit zur „Grünen Stunde“ ein: Im Mittelpunkt des einführenden Vortrags von Dr. Marco von Münchhausen stand dabei die Überwindung des inneren Schweinehunds: „Der innere Schweinehund tritt immer dann in Erscheinung, wenn wir uns aus unserer Komfortzone herausbewegen und Neues wagen oder festgefahrene Verhaltensweisen durchbrechen wollen.“ Letzteres gilt insbesondere für die

Veränderung der Essgewohnheiten. Wie sich eine nachhaltige Gesundheitskultur im hektischen Unternehmensalltag integrieren lässt, demonstrierte Starkoch Johann Lafer anschließend vor vollen Rängen. Mit einfachen, frischen Zutaten kochte er kleine Gerichte und erläuterte die Rezepte.

Sonderpreis „Betriebliche Gesundheitsförderung“

Bereits zum dritten Mal wurde der Sonderpreis „Betriebliche Gesundheitsförderung“ des Great-Place-to-Work-Instituts auf der „Corporate Health Convention“ verliehen. Für besondere Leistungen und Engagement in der Gestaltung gesunder Arbeitsbedingungen wurden die Unternehmen Philips, Reha Vita und Qaware ausgezeichnet.

Die nächste „Corporate Health Convention“ findet am 9. und 10. April 2019 statt.

Corporate Health Convention
www.corporate-health-convention.de



„Corporate Health Convention“

Fotos: Moritz Matthes



Snacks gegen das „Vier-Uhr-Tief“

Als „Office Survival Food“ beschreibt „BITE BOX“-Gründer und Geschäftsführer Max Festge sein Sortiment. Es umfasst über 40 selbst produzierte Snackmischungen „für den alltäglichen Bürowahnsinn“ und das „Vier-Uhr-Tief“. Sie setzen sich je nach Box aus Nüssen, Trockenfrüchten und Crackern zusammen, teilweise in Kombination mit Schokolade. Die Snacks sind frei von Konservierungsstoffen, Geschmacksverstärkern, künstlichen Farbstoffen sowie Gentechnik und tragen frechen Namen wie „FLOTTER DREIER“ (Baby-Bananen, Sauerkirschen und Haselnüsse), „GIGOLO“ (Nussmischung mit Oliven und Kräutern), „TAMASUTRA“ (Tamari-Erdnüsse und Salzmandeln) oder „PUNKT VOR STRICH“ (Dinkelcracker mit schwarzem Sesam). Die Mischungen sind in verschiedenen Größen verfügbar, die Packungen können auch individualisiert gestaltet werden. Abhängig von der Abnahmemenge

Aussteller- news

kreiert Festge auch spezielle Mischungen auf Kundenwunsch.

Bitebox

www.bitebox.com

Fit durch Wettbewerb

Wie kann man die Mitarbeiter zu mehr Bewegung animieren? Fitrockr verfolgt mit seinem Konzept einen spielerischen Ansatz. Durch den Einsatz von Fitnessarmbändern und eine Online-Plattform können die Mitarbeiter in Teams sportlich gegeneinander antreten und beispielsweise darum wetteifern, wer die meisten Schritte macht oder die höchste Ausdauer hat. Fitrockr führt die Daten der teilnehmenden Abteilungen, Niederlassungen oder nach Wunsch zusammengestellten Teams in einem Ranking auf. „Das ist so ähnlich wie bei der Fußball-Bundesliga“, erklärt Firmenmitbegründer Jörg Fehlinger. Möglich sind auch verschiedene Ligen. Das System kann nach den

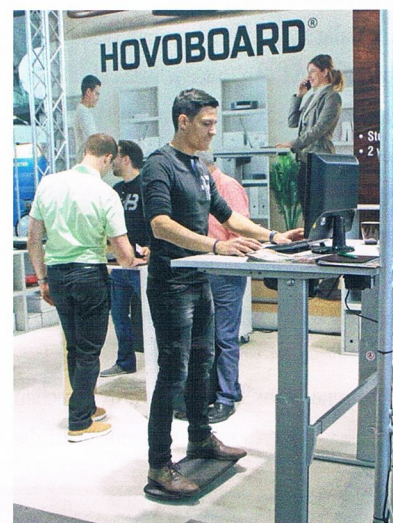
Rank	Team	Points	Points per Player	Last Step
1	YOU	1110	1110	Mar 12 20:39
2	Wolke mit Kanarienvogel	2251	8	Mar 11 05:07
3	Angela Dier	2200	81	Mar 11 11:18
4	John Ryan	2104	147	Mar 11 10:27
5	Stamen Dier	2077	174	Mar 11 03:38
6	Stark Bern	2020	187	Mar 11 14:48
7	Maxime Pflig	2010	201	Mar 11 14:48
8	Ulrich Dier	1989	188	Mar 11 14:47

Fitrockr

Wünschen der Kunden angepasst werden. „Die Idee entstand bei einem Bergwanderurlaub mit Freunden“, erklärt Fehlinger. Um sich sportlich zu messen schrieben sie aus Spaß ein Computer-Programm. Das habe sofort Anklang bei Freunden und Verwandten gefunden und werde inzwischen auch von namhaften Großunternehmen genutzt.

Fitrockr

www.fitrockr.com



Work-Balance

Es erinnert an eine Mischung aus Skate- und Hoverboard, besitzt aber keine Rollen und dient nicht der Fortbewegung: Das „HOVOBOARD“ wurde entwickelt, um das Arbeiten an Steharbeitsplätzen dynamischer zu gestalten. Das Board aus Birkenstichholz mit einer Fläche von zirka 30 x 60 Zentimetern ist mit einer rutschfesten, thermoplastischen Elastomer-Schicht (TPE) ausgestattet. An der Unterseite wird die so genannte „Hovobase“ aus Polyamid und TPU mit einer speziellen Magnethalterung befestigt. Der Standfuß st in zwei

Ausführungen enthalten. Das „HOVOBARD“ wird so zu einer Art Wippe, die der Anwender durch leichte Bewegung ausbalancieren muss. Dies soll laut Hersteller die Herzfrequenz messbar erhöhen, die Kalorienverbrennung unterstützen und sich positiv auf die Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit auswirken.

Jakobs

www.jakobs.de

Auf zwei Rädern zur Arbeit

Angesichts der aktuellen Diskussion um Dieselfahrzeuge und steigende Abgas- sowie Feinstaubbelastungen, aber auch aufgrund der hohen Verkehrsdichte gewinnt das Zweirad als Alternative zunehmend an Attraktivität. Das Unternehmen Jobrad stellte in Stuttgart geleaste Diensträder als Alternative zum Dienstwagen vor. Zur Auswahl stehen bei dem im Jahr 2008 gegründeten Unternehmen klassische Fahrräder, aber auch Pedelecs, die im Vergleich zum



Dienstwagen nicht nur Sprit und Emissionen vermeiden und lästige Staus ersparen, sondern gleichzeitig auch die Mitarbeiter in Bewegung bringen. „Die Umsetzung ist unkompliziert und für Unternehmen kostenneutral“, betont Jobrad: Die Arbeitnehmer suchen sich ein Fahrrad oder Pedelec nach ihren Wünschen aus – der Arbeitgeber least das Jobrad und überlässt es dem Mitarbeiter zur freien Nutzung. Im Gegenzug behält er einen kleinen Teil des Bruttogehalts des Arbeitnehmers ein und bedient damit die Leasingrate. Dank Gehaltsumwandlung und Versteuerung nach der so genannten Ein-Prozent-Regel sparen Jobradler gegenüber einem Direktkauf laut Jobrad deutlich. Inbegriffen ist zudem ein Wartungsservice.

Jobrad

www.jobrad.org

Die Luft ist rein

In vielen Büros und Arbeitsräumen herrscht dicke Luft. Gemeint ist nicht das Arbeitsklima unter den Kollegen, sondern tatsächlich die Belastung der Luft durch Staub, Druckertoner, Ausgasungen von Teppichen und Möbeln, Pollen und weitere Schadstoffe. Das Unternehmen Ideal, Hersteller von Aktenvernichtern und Schneidemaschinen, bietet seit dem Jahr 2015 auch Geräte zur Luftbehandlung, sprich Luftreinigung an. „Jeder kennt das, nach drei Stunden Meeting hat man einen dicken Kopf“, sagt Markus Foelsch vom Marketing bei Ideal. Das liege aber meist weniger an mangelndem Sauerstoff, sondern vielmehr an Schadstoffen. Für Raumgrößen von 20 bis 50 Quadratmeter bietet Ideal beispielsweise die Geräte „AP30



PRO“ und „AP40 PRO“ an. Diese sind weitgehend wartungsfrei, der 360-Grad-Filter sollte nach zwölf Monaten getauscht werden. Mit bunten Überzügen, die zusätzlich als Vorfilter dienen, lassen sie sich die 3,6 Kilogramm leichten Luftreiniger dezent der Raumgestaltung anpassen.

Ideal

www.ideal.de

Kombiniert Powernap mit Massage

„Entspannung auf Knopfdruck“, verspricht das Produkt „LifePowerStation“. Dabei handelt es sich um einen Massagesessel, der den Nutzer



durch einen kugeligen Umbau von der Außenwelt abschirmt und so für eine Auszeit von der stressigen Arbeitswelt sorgen soll. „Wir haben verlernt zur Ruhe zu kommen“, so Helmut Schuster vom „LifePowerStation“-Vertrieb. „Die ‚LifePowerStation‘ kombiniert einen Powernap mit einer Massage für komplette Entschleunigung.“ In drei Phasen à sieben Minuten – Entspannung, Powernap, Aktivierung – sollen die Anwender wieder Kraft tanken. Hierzu werden Naturgeräusche wie Meeresrauschen eingespielt, außerdem gezielte Audiosuggestionen genutzt. Verfügbar sind sechs Audioprogramme: Vitalität, Detox, Immunpower, Mindpower, Motivation und Selbstvertrauen. Laut Hersteller soll das Gerät bei regelmäßiger Anwendung Muskelverspannungen harmonisieren, zur nachhaltigem Stressabbau, größerer Wachheit und Leistungsfähigkeit führen.

„LifePowerStation“

www.lifepowerstation.de

Gegen den blauen Dunst

„In 10 Tagen rauchfrei!“ – Dieses Ziel strebt das Unternehmen Nichtraucherhelden.de an und sagt damit dem blauen Dunst den Krieg an. Das in Zusammenarbeit mit einem Stuttgarter Mediziner entwickelte Online-Programm soll mit motivierenden Videos und einer regen Online-Community dabei unterstützen, die Sucht in den Griff zu bekommen. Dabei geht es darum, zu verstehen, wie das Verlangen nach den Glimmstängeln funktioniert, eigene Gewohnheiten zu erkennen, zu hinterfragen und zu durchbrechen. Nach zehn Tagen soll der Rauchstopp vollzogen sein, danach unterstützt „Nichtraucherhelden“



die Teilnehmer drei Monate lang dabei, weiter durchzuhalten. Das Entwöhnungsprogramm ist als Präventionskurs zertifiziert, die Kosten werden laut Nichtraucherhelden.de anteilig oder sogar komplett von der Krankenkasse übernommen.

Nichtraucherhelden.de

www.nichtraucherhelden.de

Mehr als kalter Kaffee

„Geile, leckere Lebensmittel, immer 100 Prozent natürlich, bio und sozial“, beschreibt Niklas Etmans, Head of Business Development bei Purefood, frech das Produktsortiment und Konzept der Marke „Lycka“. 2014 mit Bio-Eis an den Start gegangen, ergänzen inzwischen Rohkostriegel und – als neueste Kreation – kalt gebrühter Kaffee in Glasfläschchen das Sortiment. Das liebste Getränk der deutschen wird bei „Lycka“ aber mit kaltem Wasser angesetzt. Nachdem der gemahlene Kaffee 24 Stunden lang gezogen ist, haben sich laut



Etmans Aroma und Koffein entfaltet, nur die Bitter- und Säurestoffe würden im Vergleich zur heißgebrühten Variante entfallen. Den kalten Kaffee gibt es in drei Varianten:

„Schwarz“ (98 Prozent Kaffeeanteil und zwei Prozent Kokosblütenzucker), als „Latte Vegan“ (80 Prozent Kaffee, 18 Prozent Reisdink und zwei Prozent Kokosblütenzucker) und „Latte“ (60 Prozent Kaffee, 37 Prozent Milch und drei Prozent Kokosblütenzucker). Das neue Kaffeegetränk trägt das Bio-Siegel nach EG-Öko-Verordnung. Außerdem arbeitet Purefood mit der Welthungerhilfe zusammen: Jedes verkaufte „Lycka“-Produkt ermöglicht eine warme Schulmahlzeit für ein Kind in Burundi (Afrika), betont Etmans.

Purefood
www.lycka.bio

Laufband statt Hamsterrad

Mit Fließbandarbeit hat das Büroarbeitskonzept von Sch-Lau.com nichts zu tun. Aber das Unternehmen kombiniert ein Laufband mit einem Stehschreibtisch für mehr gesunde Bewegung am Arbeitsplatz. „Der Mitarbeiter tut so etwas für seine Gesundheit und der Chef freut sich weil der Mitarbeiter gleichzeitig produktiv ist“, beschreibt Geschäftsführer Robert Oetl die Idee dahinter. Das Laufband kann nach einer Testphase im Unternehmen entweder gekauft oder gemietet werden. Außerdem bietet Sch-Lau.com, auch kombinierbar mit dem Laufband, ein System zu Messung und

Evaluierung der HRV (Herzratenvariabilität = Abstände zwischen zwei Herzschlägen) an. Es besteht aus einem Brustgurt, vergleichbar mit einem EKG, erklärt Oetl weiter. So lassen sich über die HRV-Werte wie Stresslevel, Regenerationswerte, Fitness und biologisches Alter ableiten. Unterstützen lassen kann man sich zudem von einem persönlichen Coach. Ein weiteres Standbein von Sch-Lau.com ist das BGM-Consulting.

Sch-Lau.com

www.sch-lau.com

